

„Die Schule ist nie zu Ende“

BILDUNG Schulleitung der Integrierten Gesamtschule Barßel zieht Bilanz



Die Schulleitung der drei Schulformen: (v. l.) IGS-Leiter und Hauptschulleiter Werner Sandmann, didaktischer Leiter der IGS Tobias Brossmann, Jahrgangsheiterin der IGS Melanie Werner, Realschulleiter Bernhard Schaal. Ellen Sandmann, Fachbereichsleiterin Sprachen an der IGS, fehlt.

BILD: TANJA HENSCHEL

Die Schulleitung ist mit der Entwicklung zufrieden. Auch im Jahrgang 5 soll es nun vierzünftig weitergehen.

VON TANJA HENSCHEL

BARßEL – Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Barßel sei gut angelaufen, zog Schulleiter Werner Sandmann nach rund eineinhalb Jahren Bilanz. So seien derzeit im Jahrgang 5 rund 30 Schüler jeweils in drei Klassen vertreten. Nun könne man auch hier in die Vierzügigkeit gehen, sagte Sandmann. So gibt es zukünftig in den Jahrgängen 5 bis 7 jeweils vier Klassen. Die Vierzügigkeit wurde schneller erreicht, als man zunächst erwartet habe, sagte Sandmann. Der hohe Zuspruch sei unter anderem darauf zurückzuführen, dass viele Schüler von Real- oder Hauptschule zur IGS wechseln. Auch Mundpropaganda hätte seinen Teil dazu beigetragen. Die Schulform habe dazu geführt, dass derjenige, der sich sonst hängen lassen würde, sich den Besseren deutlich anpasse.

190 Schüler an IGS

Insgesamt sind an der IGS in den Jahrgangsstufen 5 und 6 rund 190 Schüler. Am Schul-

SCHULZENTRUM STELLT SICH VOR

Zum „Tag der offenen Tür“ laden die Hauptschule, die Integrierte Gesamtschule (IGS) und Realschule Barßel gemeinsam am Samstag, 4. Februar, ein.

Ein buntes Programm zum Kennenlernen und Informieren wird es geben. Unter anderem sind ein Rundgang durch die Schulen sowie Projektvorstellungen und Fächerpräsentatio-

nen geplant. Fast alle Klassen beteiligen sich.

Von 10 bis 14 Uhr gibt es Experimente, Workshops, Spiele, Kinderschminken und Sportangebote. Auch Kulinarisches und Musik wird es geben. Zudem wird die Ranzenparty von Schreibwaren Pekeler ebenfalls am Tag der offenen Tür im Schulzentrum stattfinden.

zentrum Barßel gibt es insgesamt rund 530 Schüler.

Nun ist auch die Schulleitung der IGS offiziell bekannt gegeben worden. Direktor der IGS ist Werner Sandmann, der die Schule bislang kommissarisch leitete. Didaktischer Leiter ist Tobias Brossmann, die Jahrgangsheiterin übernimmt Melanie Werner und Fachbereichsleiterin Sprachen ist Ellen Sandmann. Die Besetzung der Stelle des Konrektors steht noch aus.

Zudem wurde der Schulvorstand in diesem Schuljahr gegründet und die Steuergruppe von zehn Personen gebildet. Zum ersten Mal wurde für die Klassen fünf und sechs auch eine Schülervertretung gewählt. Zwei Vertreter daraus

nehmen dann als Mitglied an der Gesamtkonferenz des Schulzentrums teil.

30 Asylbewerber

In den unteren Jahrgängen gebe es auch viele Asylbewerber unter den Schülern. Diese werden in erster Linie in der Sprachlernklasse der Hauptschule untergebracht. Danach erfolge je nach Alter und Leistung die Zuordnung zu den anderen Schulformen, so Sandmann. Insgesamt 30 Asylbewerber, 17 davon in der Sprachlernklasse, gebe es.

Probleme bei der Integration hätten sich dabei größtenteils zerstreut, sagte Sandmann. Zwar gebe es noch große Defizite im Deutschen, da

die Schüler zum Teil in ihrem Heimatland nicht alphabetisiert wurden. Aber, was die soziale Integration angehe, würden sie gut aufgenommen. „Sie fügen sich gut ein“, sagte Sandmann. Die Mitschüler übersetzen, „die Sprache steht nicht im Weg“, sagte Werner.

Mit Blick in die Zukunft soll Sport weiter ein Schwerpunkt an der IGS sein, erklärte Brossmann. So seien Sportturniere angedacht. Auch am Hafentag wolle man wieder teilnehmen. Projekte werden angestoßen wie der Besuch des Jahrgangs 6 bei der Deponie in Großefehn, so Werner. Es gibt einen Vorlesewettbewerb. Auch die „alternativen Bundesjugendspiele“ finden wieder statt. Hier beteiligt sich das ganze Schulzentrum.

„Die Schule ist nie zu Ende“ und verändere sich jedes Halbjahr, so Sandmann zur IGS. Es gebe stets neue Ideen und kreative Veränderungen.

Die Realschule feiert im Mai den Europatag, berichtete Realschulleiter Bernhard Schaal. Sie wurde im Oktober als Botschafterschule für das Europäische Parlament ausgezeichnet. Im Jahrgang 8 findet ein Schüleraustausch im Februar statt. Für die Realschüler geht's ins italienische Bergamo. Für Mai ist der Gegenbesuch geplant. Zudem sei die Solibrot-Aktion an der Realschule und IGS geplant.